



INSTITUT HEIDERSBERGER 2019 - 2021

RESUMÉE

Im Frühjahr 2022 erwacht nach zwei langen Jahren das öffentliche Leben, das durch Covid-19 zum Stillstand gekommen war. Die Pandemie ist nicht vorbei, aber sie ist handhabbarer geworden. In dieser Zeit ist die Rolle der Kultur deutlich geworden, sie hilft in schweren Zeiten und schafft Inspiration und Orientierung in einer zunehmend digitalen und entmaterialisierten Welt, ein Prozess, der sich durch die Pandemie selbst noch einmal beschleunigt hat.

In diesen Trend fügt sich ein, dass in wenigen Jahren mehr als die Hälfte der Wertschöpfung im Automobilbau durch Software erzielt werden soll. Das setzt einen auch kulturell attraktiven Standort Wolfsburg voraus, wozu das Institut Heidersberger weiterhin einen Beitrag leisten möchte.

Trotz der Pandemie konnte die Arbeit des Institutes erfolgreich aufrechterhalten werden. Die digitale Infrastruktur hat eine Mischung von Homeoffice und Präsenz möglich gemacht.

Wegen der Pandemie fassen wir hier die Berichte der Jahre 2019 – 2021 und die Vorschau für 2022 zusammen. Details entnehmen Sie bitte den entsprechenden Stellen im Bericht. Hier die wichtigsten Projekte neben der ständig laufenden Aufarbeitung und Digitalisierung sowie Archivanfragen und Publikationsarbeit:

2019

- Heidersberger 4.0: Digitalisierung, Aufarbeitung und Präsentation zum Themenbereich Wolfsburg
- Erstellung eines Imagefilms über die Archivarbeit
- Regionale Ausstellungs- und Projektbeteiligungen im Laveshaus Hannover, im Schlossmuseum Braunschweig und mit der Braunschweigische Landschaft
- Beteiligungen an einer Ausstellung über Op Art im MAMAC in Nizza und einer Ausstellung im Kunstmuseum „Unser Lieben Frauen“ in Magdeburg
- Ankäufe und Katalog der Sammlung MAST in Bologna

2020

- Die 3. Neuauflage „Wolfsburg – Bilder einer Jungen Stadt“ wird gedruckt
- Das Scharoun-Theater-Wolfsburg kauft sieben Motive an
- Heidersberger 4.1: Fortsetzung der Digitalisierung und Website als Prototyp
- Erstellung eines Imagefilms zur Virtualisierung im Kunstalltag und Ausstellung im UNO ART SPACE - Ute Noll in Stuttgart

2021

- Ausstellungskooperation mit H.G. Esch im Architekturforum Aedes, Berlin
- Zwei Projekte mit dem Stadtmuseum Wolfsburg im M2K
- Heidersberger 4.2: Jubiläumsfestival zu 50 Jahre Kraftwerk zusammen mit acht regionalen und internationalen Partnerinstitutionen und Videogratulationen von Personen des öffentlichen Lebens
- Ausstellungsbeteiligung im Bucerius Forum, Hamburg, zum Thema Industrie in der Fotografie

2022 (VORSCHAU)

- Das Institut Heidersberger feiert sein zwanzigjähriges Bestehen
- Wir möchten Heidersberger und das Institut durch eine neue Website sichtbarer zu machen
- Geplant sind Veranstaltungen und Ausstellungsbeteiligungen zur Aalto Week in Wolfsburg, im Sprengel Museum Hannover, in der Fondazione MAST in Bologna, im Centre Georges Pompidou in Paris, im Nationalmuseum in Oslo und im Institut Heidersberger in Wolfsburg

Auch zukünftig hält das Institut Heidersberger die Geschichte bildgebender Medien von der analogen Fotografie bis zu den neuesten medialen Techniken lebendig. Durch die Mitgliedschaft am Netzwerk Fotoarchive e.V. begleiten wir die aktuelle Diskussion zur Einrichtung eines Bundesinstituts für Fotografie.

In Wolfsburg möchten wir auch weiterhin die Bedeutung der Kultur an dem Industriestandort stärken und diesen in die Welt transportieren.

In diesem Sinne wünschen wir eine anregende Lektüre.



Bernd Rodrian



Benjamin Heidersberger





REGIONAL

2019

REGIONAL





PARTNER / REGIONAL / BESUCH

Humboldt-Universität

25. Februar 2019

15 MitarbeiterInnen und Studierende des Instituts für Kulturwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin besuchten das Institut Heidersberger.

PARTNER / REGIONAL / BESUCH

Neue Schule Wolfsburg

12. März 2019

Eine Schülergruppe der Kunst AG der Neuen Schule Wolfsburg war zu Besuch im Institut und informierte sich über das Wirken und Leben von Heinrich Heidersberger.

PARTNER / REGIONAL / BESUCH

Ute und Werner Mahler

21. März 2019

Das Fotografenpaar Ute und Werner Mahler, Gründer der Fotoschule und der Agentur Ostkreuz in Berlin, besuchte das Institut.





PARTNER / REGIONAL / VERANSTALTUNG

ACHTUNG modern!

moderierter Architekturrundgang

12. Juni 2019

Die Veranstaltungsreihe ACHTUNG modern! der Braunschweigischen Landschaft e. V. setzt sich mit der regionalen Baukultur auseinander. In moderierten Rundgängen wurden Fachleute und Zeitzeugen eingeladen, um über Erfahrungen und Lebensumstände zu diskutieren. Das Institut Heidersberger steuerte Bildmaterial bei. Benjamin Heidersberger war als Zeitzeuge geladen.



Abb. 28. Das Kraftwerk des Volkswagens. Anfang der 1960er Jahre. Foto: Heinrich Händelberger 1978, 121

Der arbeitende Flaneur

VON BERND ROHRMAN

Als Werkzeugmacher war der junge Günter Frankowiak nicht wie andere Angestellte des Volkswagens an einem festen Arbeitsplatz im Werk gebunden. Seine Arbeit verleihte sich oft über das gesamte Wolfsburg-Werksgelände. So begannen er und seine Kollegen und lernte dabei fast jeden Winkel des Automobilwerks kennen.

Wahrscheinlich subversiv wählte Frankowiak den passenden Bernd zu seiner Pseudonym, der Fotograf. Als er Anfang der 1950er Jahre im Werk zu fotografieren begann, nahm man noch keinen Anstoß daran, dass jemand seinen privaten Fotoapparat mit zur Arbeit brachte. Wieder die abgeklärteren Mitarbeiter, noch der wachsende Werksschutz schürten sich daran zu stoßen. In den Folgejahren entstanden Aufnahmen, die er schnappschussartig mit seiner Kleinbildkamera schuf. Sie legen nicht den Anspruch technischer oder fotografischer Perfektion, vielmehr hat Frankowiak situative Momente fest: Kollegen bei der Arbeit, in den Arbeitspausen oder beim Genuss einer Zigarette, oft portraitiert sie für seine Kamera.

Aus der vorliegenden Auswahl stehen jedoch drei Aufnahmen besonders hervor. Wieder sind auf ihnen Personen abgebildet, noch besser so die Flüchtigkeit eines Schnappschusses. Zwar ist ihnen das situative Moment eines solchen Augenblicks, doch ist die Struktur der Bildaufbau wesentlich klarer.

Die erste, auf den ersten Blick unscheinbare Aufnahme erzählt von einem besonderen Ort innerhalb des Werks (Abb. 29). Sie zeigt uns die Fläche durch einen gläsernen Raum mit einem Raum mit Tisch, Bank und einem großen, runden Waschbecken. Im Bildhintergrund ist der angrenzende Arbeitsbereich zu erkennen, der außerhalb des Raumes liegt. Laut der Aufschreibung auf dem goldenen Toppfen in der linken Ecke befinden wir uns in der Werkkantine in Halle 18. Dort gab es laut Frankowiak erste abgemessene Pausenzeiten, da das Essen im Arbeitsbereich der Halterei selbst unterlag war Grund dafür überließen die dort verwendeten Öfen eine gewisse Wärme, die schon in geringen Mengen hochgefüllte Blaudruck erwärmen können. Das große Waschbecken in der Mitte des Raumes diente füglich dem gründlichen Säubern der Hände vor den Maschinen. Im Gegensatz dazu war es in anderen Bereichen des Werks durchaus üblich, direkt am Arbeitsplatz zu essen, wie die Bilder 24 und 25 zeigen. Grund genug für Günter Frankowiak, diesen besonderen Ort festzuhalten.

Spezialkaffee füllte zwei andere Aufnahmen aus, da sie offensichtlich an einer privilegierten Position heraus entstanden. Diese hing wohl weniger mit seinem Arbeitsalltag zusammen. Persönliche und Bildaufbau stehen heraus – sie sind auf den sonstigen Aufnahmen in dieser Form nicht zu erkennen.

Die Aufnahme 30 wurde vom Dach des Block 101 des Kraftwerks aufgenommen. Der Fotograf blickt über das Haldefeld am Mittelkanal. Dominant ragt von links das dunkle, röhrenartige Getöse eines Ladekrans ins Bild. Dieser zeigt auf eine Baustelle, auf der sich heute das Hotel Ritz-Carlton und Teile der Autostadt befinden. Die obere Kante des Krans verläuft dabei parallel zur Mittelstraße, die am rechten Bildrand in der Waagrechte mündet. Darüber erstreckt sich die Halle der Gießerei des Volkswagens. Während im Haldefeld ein kleiner Boot drängelt, wahrnehmbar ein Prototypenboot der Wasserforschungsstelle oder des Werksschutzes, ist im unteren Drittel das Schloss Wolfsburg zu erkennen.

Einige Jahre später fotografierte Heinrich Händelberger das Kraftwerk vom malerischen Ufer des Mittelkanals aus. Die Aufnahme zeigt den Block 101 noch über die markanten Schiffe (Abb. 28). Der zweite südliche Kraftwerksblock ist noch nicht errichtet. Der Ladekran aus Frankowiaks Aufnahme existiert noch. Dieser wurde erst beim Bau der ersten Kantine entfernt.

Über die Aufnahme Heinrich Händelbergers lässt sich der Aufnahmestandort Frankowiaks genauer bestimmen. Er scheint wohl vom dritten oder vierten Vorstieg des Kraftwerks aus fotografiert zu haben – am gewagter Standort.

Zur gleichen Zeit und fast an gleichen Ort entstand die Aufnahme 31. Frankowiak, auch hier befindet er sich auf dem Dach des Kraftwerks, seine Kamera schaut über die die entgegengesetzte Richtung. Am oberen Bildrand verläuft die Verbindungsstraße zwischen Mittel- und Mittelstraße des Volkswagens. Im Fokus stehen jedoch Baubereiche, die im Vergleich zur gewöhnlichen Struktur der Werkshalle wie ungewöhnlich erscheinen. Bauglieder mit zwei verschiedenen Spurensystemen laufen durch das Bild, die schmalen sind wahrscheinlich einer Baustellenebene zur Materialherausgabe zugeordnet, die breiteren Spurensysteme zu erkennen, die zum Bereich des Kraftwerks gehören.

Beide Aufnahmen entstanden laut Frankowiak noch zu seiner Lehrlingszeit im Jahr 1952. In seiner Zeit mussten die Anstellenden der Arbeiterkategorie des Automobilwerks kennenlernen, um auch mit den unterschiedlichen Arbeitsabläufen vertraut zu werden. Dies galt auch für Frankowiak. So erhielt er Zutritt zu Orten, die nicht im Tätigkeitsfeld eines Werkzeugmachers lagen. Diese Günter hat er geschickt genutzt.

Bernd Rohrmann leitete seit 2002 das Institut Händelberger in Wolfsburg, das den fotografischen Nachlass von Heinrich Händelberger erforscht und bearbeitet. Rohrmann arbeitet auch als Kurator und Foto-Fotograf.



Abb. 29. Pausenraum in Halle 18, 1956. Foto: Günter Frankowiak



Abb. 30. Blick vom Dach des Block 101 des Kraftwerks, 1952. Foto: Günter Frankowiak



Abb. 31. Blick auf die Verbindungsstraße zwischen Mittel- und Mittelstraße, 1952. Foto: Günter Frankowiak

PARTNER / REGIONAL / VERANSTALTUNG

Landpartie

4. - 7. April 2019

Auf der jährlichen Gartenmesse „Landpartie“ präsentierte sich das Institut Heidersberger mit einem Verkaufsstand im Gewölbekeller des Schlosses.

PARTNER / REGIONAL / ARTIKEL

Das Archiv. Zeitung für Wolfsburger Stadtgeschichte

Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS)

April 2019

In „Das Archiv. Zeitung für Wolfsburger Stadtgeschichte des Instituts für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS)“ widmeten sich neun Autoren, darunter Bernd Rodrian, den Fotografien Günter Franzkowiaks.





INSTITUT / REGIONAL / ARCHIV

UFA-Wochenschau

Mai 2019

Am 22. März 1963 strahlte die UFA-Wochenschau in ihrer 347. Ausgabe einen Beitrag über Heinrich Heidersberger aus. Für das Archiv gelang der Ankauf einer originalen 35 mm-Filmkopie.

INSTITUT / REGIONAL / ARCHIV

Heidersberger als Maler

Juni 2019

Nach dem 1. Weltkrieg kam Heinrich Heidersberger als Wiener Kind nach Dänemark und verbrachte einen Sommer bei den Brüdern Holger und Ulrik Hestbech, mit denen er auch danach in Kontakt blieb. Das Institut konnte drei Gemälde von Heidersberger aus den 1920er Jahren erwerben, die aus dem Nachlass Ulrich Hestbechs stammen. Es sind „Selbstbildnis als Junger Mann mit Pinsel“, „Straßenszene in Paris“ und „Spielendes Kind“.

PARTNER / REGIONAL / ARTIKEL

Now is the time. 25 Jahre Sammlung Kunstmuseum Wolfsburg

Kunstmuseum Wolfsburg

2019

Zur Jubiläumsausstellung „Now is the Time“ des Kunstmuseums Wolfsburg erschien ein umfassender Katalog zur Sammlung des Museums. Dabei würdigen ca. 100 internationale Autoren die ca. 600 Installationen, Werkgruppen und Einzelarbeiten, die nach dem Epochenjahr 1968 entstanden sind. In einem Artikel schrieb Bernd Rodrian über den Bildband des Fotografen James Welling, der anlässlich der Gründung des Kunstmuseums 1994 eine fotografische Bestandsaufnahme Wolfsburgs verfasste.





INSTITUT / REGIONAL / PROJEKT / DIGITAL

Heidersberger 4.0

Institut Heidersberger

2019

Im Rahmen des Projektes „Heidersberger 4.0“ wurde ein Teil des Wolfsburg-Konvolutes des Nachlasses aufgearbeitet, digitalisiert und genauer untersucht. Dabei wurden unter der technischen Leitung von Tim Dalhoff etwa 900 Motive erfasst und bearbeitet. Die anschließende Zuordnung und Verschlagwortung der Motive wurde durch Tomas Erksleben unterstützt, dessen Sach- und Ortskompetenz die notwendigen Hintergrundinformationen zu den Digitalisaten lieferte.

Das Projekt begleitete der Filmmacher Florian Felix Koch, der einen Imagefilm (3:41 min, Farbe, MP4) produzierte. Zum Abschluss wurden die Ergebnisse anlässlich des „Advent im Schloß“ einem breiten Publikum präsentiert.

Das Projekt wurde mit Mitteln der „Förderung digitaler kultureller Projekte“ der Stadt Wolfsburg und der Freunde Heidersberger e.V. realisiert.





PARTNER / REGIONAL / AUSSTELLUNG

Bekanntes. Verborgenes. Vergessenes.

Laveshaus Hannover

6. Juni - 30. August 2019

Das Projekt zum 100-jährigen Bauhausjubiläum beleuchtete die Zukunftsfähigkeit des Bauhausgedankens aus Sicht der niedersächsischen Architektenschaft. Das Institut stellte für die Ausstellung zehn Motive von Heinrich Heidersberger zur Verfügung.

Die Ausstellung zeigte exemplarisch 19 architektonische Zeugnisse der letzten hundert Jahre in Niedersachsen, die ohne das Bauhaus nicht denkbar gewesen wären und heute als selbstverständlicher Teil unseres baulichen Erbes gelten. Einen bekannten Anknüpfungspunkt in Niedersachsen bilden die Architekten der Braunschweiger Schule: Die Wirkung der in der Nachkriegszeit an der Braunschweiger TU lehrenden Professoren Friedrich Wilhelm Kraemer, Dieter Oesterlen und Walter Henn reicht bis in heutige Tage.





INSTITUT / REGIONAL / PROJEKT

Sommer - Kultur - Pavillon

Naturstein Billen Wolfsburg

18. August - 8. September 2019

Der erst seit 2011 unter Denkmal stehende Pavillon der ehem. Firma Naturstein Billen feierte 2019 seinen 60. Geburtstag. Die Firma war für Heinrich Heidersberger ein wichtiger Auftraggeber, da sie am Bau prägender Gebäude der Stadt Wolfsburg beteiligt war.

Gemeinsam mit weiteren Wolfsburger Institutionen initiierte das Institut Heidersberger im Bauhaus-Jahr das Event „Billen-Sommer-Kultur-Pavillon“. Während der dreiwöchigen Veranstaltung fanden neben Konzerten, Vorträgen und Diskussionen auch Ausstellungen in den Räumlichkeiten statt.

Über 1.000 Kultursommer-Besucher entdeckten den Billen-Pavillon neu und konnten Ihre Ideen für eine zukünftige Nutzung der Gebäudes einbringen. Höhepunkt war der Tag des offenen Denkmals am 8. September, an dem ca. 350 Besucher teilnahmen.



PARTNER / REGIONAL / AUSSTELLUNG

Gesellschaft der Freunde junger Kunst

Schlossmuseum Braunschweig

25. September 2019 - 5. September 2021

Das Institut beteiligte sich an der Sonderausstellung des Schlossmuseums Braunschweig zur von Otto Ralfs 1924 gegründeten Gesellschaft der Freunde junger Kunst.

Die Gesellschaft war damals die zentrale Institution zur Vermittlung avantgardistischer Kunstströmungen. Dies nahm das Schlossmuseum zum Anlass, um die Veränderungen im Kunstgeschmack der damaligen Zeit im Vergleich zur höfischen Kunst in ihrer Sonderausstellung zu demonstrieren.

INSTITUT / REGIONAL / VERANSTALTUNG

Wochenende der Graphik

Braunschweig/Helmstedt/Peine/Salzgitter/Wolfenbüttel/Wolfsburg

9. - 10. November 2019

Das Wochenende der Graphik bietet als einziges Veranstaltungsformat in der Region an zwei festen Tagen im Jahr die Gelegenheit, in verschiedenen Organisationen mehr über das Medium Graphik zu erfahren. Am Sonntag Vormittag lud das Institut Heidersberger zu einer Matinee mit dem Berliner Künstler Hansjörg Schneider ein, der bereits zum 100. Geburtstag von Heinrich Heidersberger die Ausstellung „Melancholie des Aufbruchs“ in der Städtischen Galerie beitrug.



**Frohe Weihnachten
und ein gutes Jahr 2020.**

INSTITUT / REGIONAL / VERKAUF

WKS-Kaufhaus

November 2019

Neben den ständigen Verkaufsstellen im Kunstmuseum Wolfsburg und bei der Buchhandlung Sopper nahm das Kaufhaus WKS in der Porschestraße zum Weihnachtsgeschäft 2019 Poster und Bücher von Heinrich Heidersberger in das Sortiment auf.

INSTITUT / REGIONAL / VERKAUF

Advent im Schloss

Schloß Wolfsburg

7. - 8. Dezember 2019

Zu den letzten Veranstaltungen eines Jahres gehörte der jährliche Weihnachtsmarkt „Advent im Schloss“ zur festen Tradition der im Schloß Wolfsburg ansässigen Einrichtungen, zu denen auch das Institut Heidersberger gehört. Für Aussteller und Besucher war es ein gemütliches Zusammensein im Innenhof des historischen Gemäuers.

INSTITUT / REGIONAL

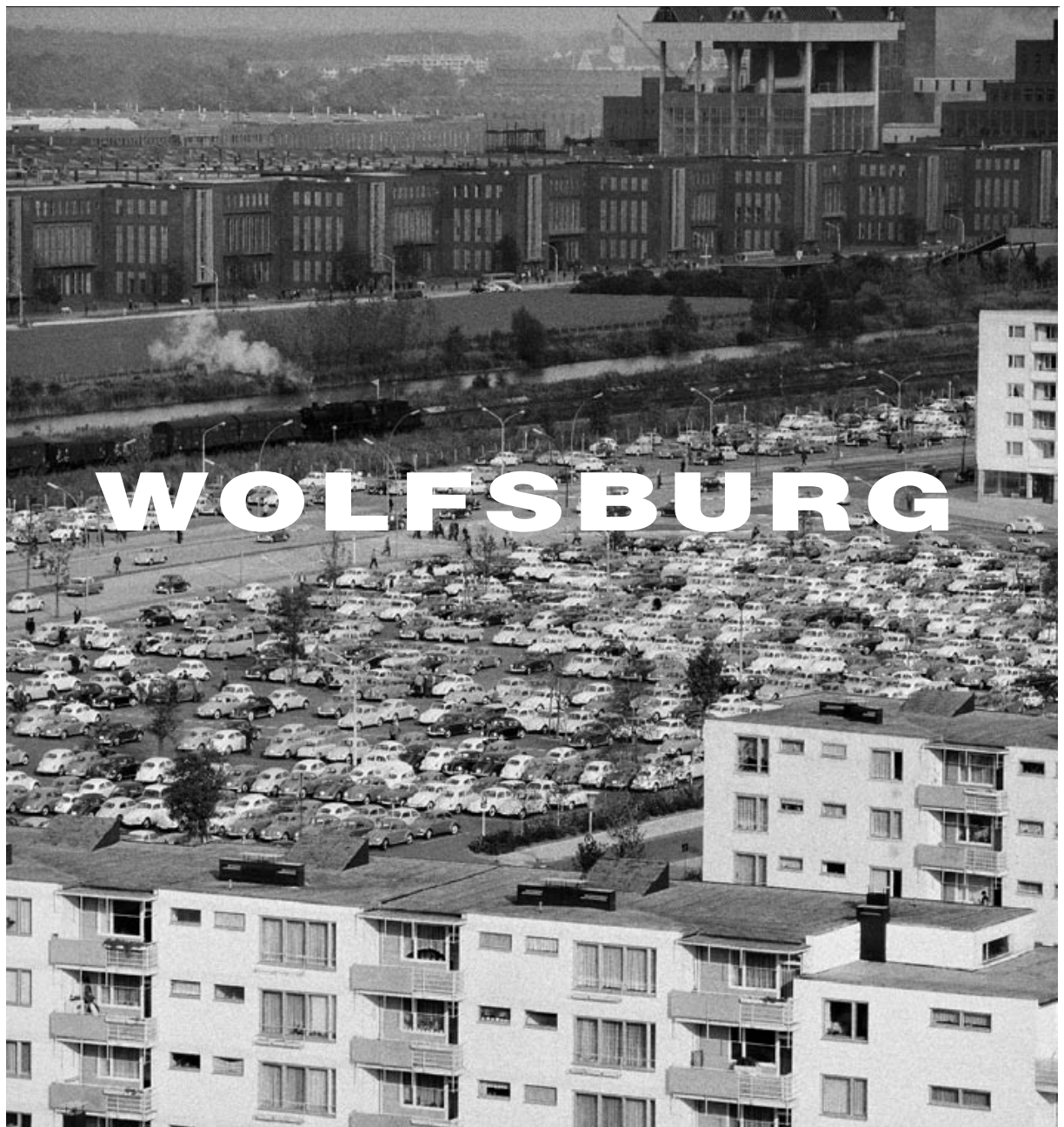
ERLEUCHTUNG

Dezember 2019

Die Weihnachtskarte 2019 trägt den Titel „Erleuchtung“. Für die Dürener Glashütte „Peill & Putzler“ fotografierte Heinrich Heidersberger 1958 den Stand auf der Hannover Messe. Die Firma, für die u.a. Wilhelm Wagenfeld Leuchten entwickelte, gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Rates für Formgebung.

2020

REGIONAL



WOLFSBURG

INSTITUT / REGIONAL / PUBLIKATION

3. Neuauflage „Wolfsburg – Bilder einer Jungen Stadt“

Institut Heidersberger

2020

Mit 8.000 verkauften Exemplaren des Reprints von 1963 ist der Bildband ein Bestseller des Instituts geworden. Ursprünglich zum 25. Geburtstag der Stadt Wolfsburg herausgegeben, zeigt es in seinem Aufbau und in den Motiven ein selbstbewusstes Bild der jungen Stadt.

Anlässlich der 3. Neuauflage wurde der Einleger durch einen Textbeitrag von Andreas Beitin, dem Direktor des Kunstmuseums Wolfsburg, ergänzt. Ihm zufolge verortet sich Heinrich Heidersberger mittendrin im modernen Leben.



INSTITUT / REGIONAL / VERKAUF

Mund- und Nasenschutz

Institut Heidersberger

2020

Zu Beginn der Pandemie bot das Institut in Zusammenarbeit mit dem Uno Art Space eine Corona-Maske aus Stoff an.





PARTNER / REGIONAL / AUSSTELLUNG

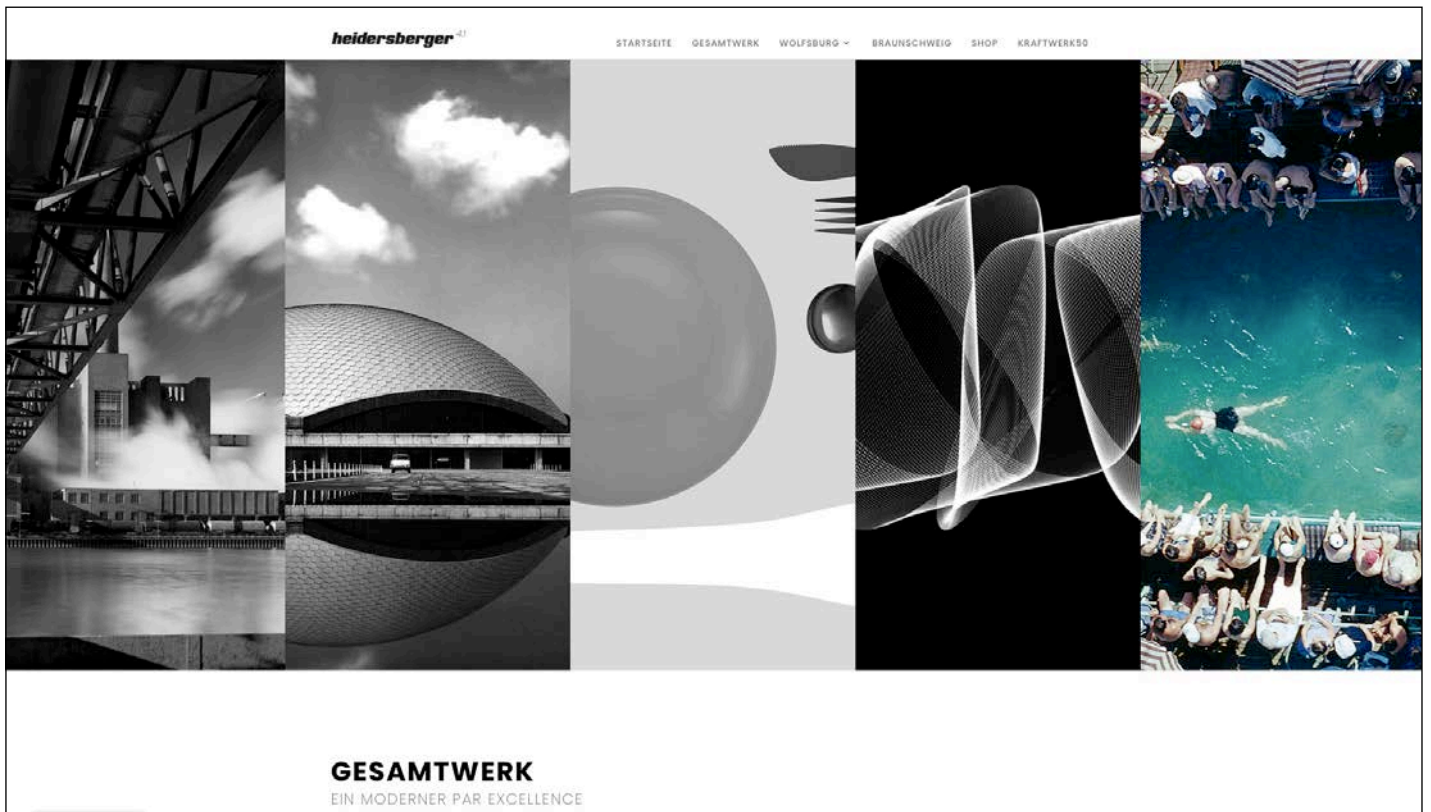
Scharoun-Theater-Wolfsburg

16. Juni 2020

Der Theaterring Wolfsburg hat dem Theater mit einer Spende die Möglichkeit gegeben, sieben Bilder von Heinrich Heidersberger zu erwerben.

Im Foyer des Scharoun-Theaters-Wolfsburg werden die großformatigen Architektur-Motive über die Wolfsburger Architekturikone präsentiert. Das nach Plänen von Hans Scharoun (1893-1972) posthum errichtete Gebäude fotografierte Heidersberger 1973 kurz nach der Fertigstellung. Mit schwarzem Himmel und starken Kontrasten setzte er das Gebäude am Fuße des Klieversbergs in Szene.





INSTITUT / REGIONAL / PROJEKT

Heidersberger 4.1

Institut Heidersberger

29. September 2020

Auch im Jahr 2020 setzte das Institut ein Projekt mit Mitteln aus der Förderung digitaler Projekte der Stadt Wolfsburg um. Im Mittelpunkt stand neben einem Film die Umsetzung einer Webseite, die die Ergebnisse der bisherigen Digitalisierung präsentiert.

Die Projektvorstellung fand im Rahmen der „Phaenomenale“ statt, das Festival rund um Digitales, Kunst und Kultur in Wolfsburg. In einer digitalen Konferenz wurde Struktur und Konzept der Website der Öffentlichkeit erläutert.

Das Projekt wurde mit Mitteln der „Förderung digitaler kultureller Projekte“ der Stadt Wolfsburg und der Freunde Heidersberger e.V. realisiert.



INSTITUT / REGIONAL / ARTIKEL

Im Mittelland

2020

Artikel von Bernd Rodrian in „Vier Viertel Kult“, der Vierteljahresschrift der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz. Der Beitrag „Im Mittelland“ setzte sich mit Heidersbergers Städteportraits von Braunschweig und Wolfsburg auseinander.

PARTNER / CHARITY

Charity Verlosung

Forum Architektur

2020

Zur Verlosung zum „Tag des offenen Denkmals“ wurde dem Forum Architektur das Schwarz-Weiß-Motiv „Scharoun-Theater-Wolfsburg“ zur Verfügung gestellt.

INSTITUT / VERKAUF

PopUp Store

Wolfsburg Marketing WMG

2020

Gegenüber dem Hauptbahnhof Wolfsburg eröffnete die WMG einen PopUp Tourist Shop. Zum Angebot zählen neben Artikeln von Volkswagen, VfL und Grizzleys auch Poster und Bücher des Instituts.



PARTNER / SAMMLUNG

Sammlung des Kunstmuseums

Kunstmuseum Wolfsburg

2020

Seit diesem Jahr bereichern vier großformatige Architektur-Aufnahmen von Heinrich Heidersberger die Sammlung des Kunstmuseums Wolfsburg, darunter befindet sich auch das Motiv Kraftwerk der Volkswagen AG aus dem Jahr 1971.

INSTITUT / REGIONAL / FSJ

FSJ - Kultur Anna-Elisa Hoppe

2020

Auf Anna-Maria Richter 2019/2020 folgte Anna-Elisa Hoppe als siebte FSJ-Kultur Freiwillige im Institut.

INSTITUT / REGIONAL / POLITIK

Kulturentwicklungsplan (KEP)

2020

Das Institut beteiligte sich an der Weiterentwicklung des Kulturentwicklungsplans (KEP) der Stadt Wolfsburg für eine nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft, die der Digitalisierung gerecht wird.

**Frohe Weihnachten
und ein gutes Jahr 2021.**



INSTITUT / REGIONAL / VERKAUF

Black Friday statt Advent im Schloss

Institut Heidersberger

27. November - 6. Dezember 2020

Um den Corona-bedingten Ausfall des jährlich stattfindenden Adventsmarkts im Schloss aufzufangen, gewährte das Institut erstmalig 15% Rabatt auf alle Bücher und Poster im Online-Shop.

INSTITUT / WEIHNACHTSKARTE

ANDERE ZEITEN

Dezember 2020

Die Weihnachtskarte 2020 trägt den Titel „Andere Zeiten“ und zeigt das Motiv Scharoun-Theater-Wolfsburg.

2021

REGIONAL



PARTNER / REGIONAL / PROJEKT

M2K - Facebook-Reihe

Stadtmuseum Wolfsburg im M2K

März und Mai 2021

In seiner fortlaufenden Reihe historischer Fotografien auf Facebook präsentierte das Stadtmuseum Wolfsburg bislang unveröffentlichte Fotografien, die im Rahmen des Projekts „Heidersberger 4.1“ digitalisiert wurden.

PARTNER / REGIONAL / VERKAUF

Shop der Wolfsburger Nachrichten

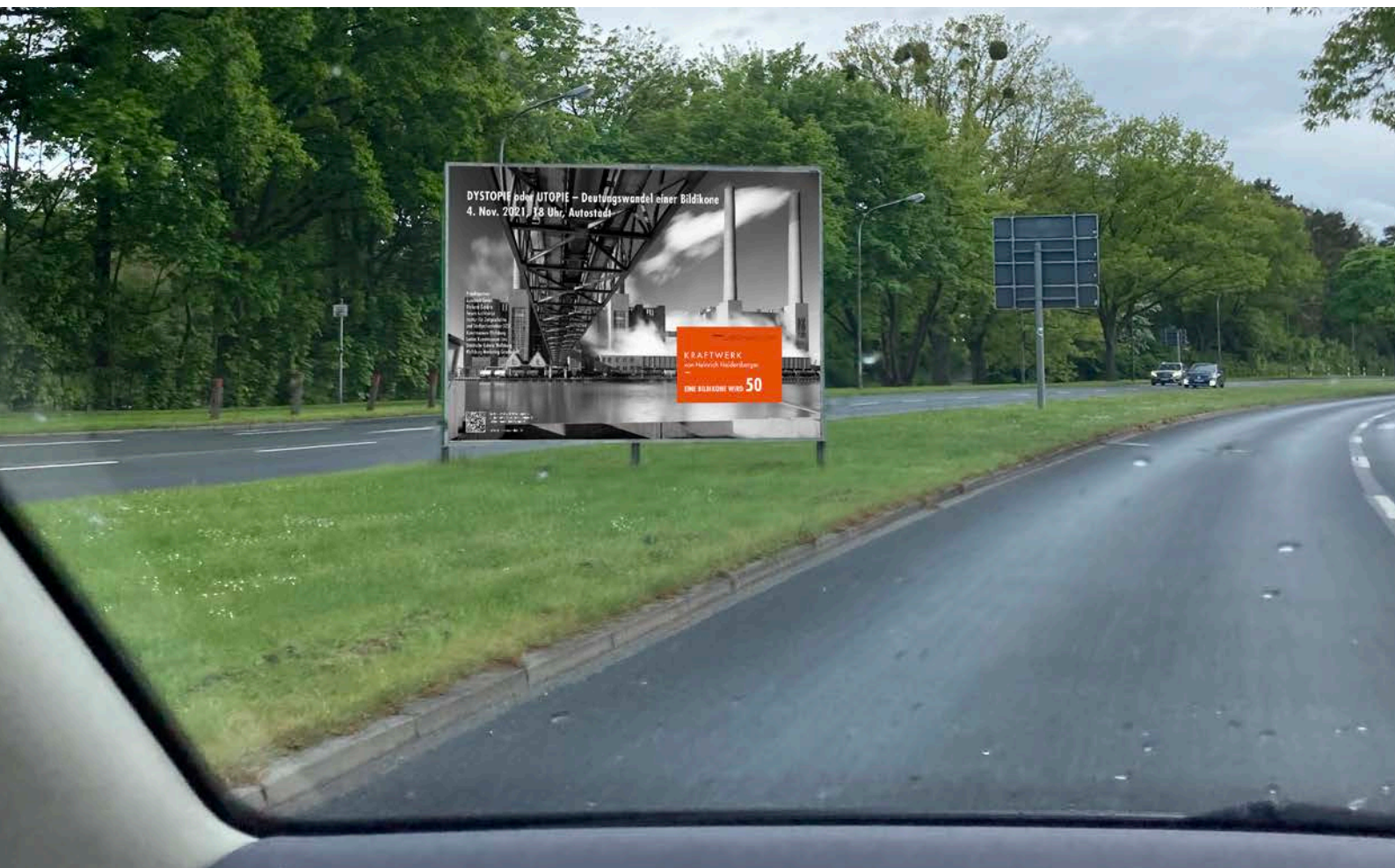
Wolfsburg

August 2021

Das Sortiment von Postern und Publikationen des Instituts ist nun auch in der Verkaufsstelle der Wolfsburger Nachrichten (Funke-Medien-Gruppe) erhältlich.



Die Aufnahme „Kraftwerk der Volkswagen AG“ von Heinrich Heidersberger wurde 50 Jahre alt. Sie gilt als Schlüsselwerk seines Oeuvres und als Botschafter der kulturellen Identität der Stadt Wolfsburg. In Kooperation mit acht regionalen und internationalen Partnern wurde das Jubiläum auf vielfältige Art unter dem Titel „KRAFTWERK von Heinrich Heidersberger – eine Bildikone wird 50“ gewürdigt. Zudem wurde ein Film von Florian Felix Koch produziert, der die ikonische Fotografie in den Mittelpunkt stellt. Das Kunstmuseum Wolfsburg zeigte eine Ausstellung mit 22 weiteren Aufnahmen unter dem Titel „Kraftwerk Heidersberger“. In Kooperation mit der Städtischen Galerie und den Wolfsburger Nachrichten wurde die partizipative Kunstaktion „Mein Kraftwerk“ ausgerichtet. Das Institut für Stadtgeschichte veröffentlichte eine Sonderausgabe von DAS ARCHIV zur Bildikone. In den Cadera-Filialen wurde die in Zusammenarbeit mit dem Institut Heidersberger entwickelte „Kraftwerksschnitte“ angeboten.



INSTITUT / REGIONAL / PROJEKT

KRAFTWERK von Heinrich Heidersbergers – eine Bildikone wird 50

Institut Heidersberger

September - November 2021

Außerdem wurden Großplakate im öffentlichen Raum aufgestellt und im Rahmen des „Blick ins Archiv“ die Arbeit des Instituts vorgestellt. An der ursprünglichen Aufnahmestelle am Ufer des Mittellandkanals auf dem Areal der heutigen Autostadt wurde ein Rahmen so installiert, dass man der Aufnahme von 1971 nachspüren kann.

Höhepunkt war am 4. November die gestreamte Podiumsdiskussion in der Autostadt zum Thema „Utopie oder Dystopie – Deutungswandel einer Bildikone“.

Mit insgesamt etwa 12.000 Besuchern und einer Medienreichweite von ca. 22 Millionen Zielpersonen erlangte das Projekt große Aufmerksamkeit.

Das Projekt Kraftwerk50 wurde unterstützt von der Stadt Wolfsburg, der Volkswagen AG und den Freunden Heidersberger e.V.



PARTNER / REGIONAL / FILM

Amara Terra Mia - Mein bitteres Land

Scharoun-Theater-Wolfsburg

8. September 2021

Nach der Erstaussstrahlung 2019 auf ARTE feierte der Film nachträglich seine Wolfsburg-Premiere.

In der Dokumentarfilmproduktion „Amara Terra Mia - Mein bitteres Land“ von Arte und dem NDR wurden zwei Aufnahmen Heinrich Heidersbergers aus dem Bildband Wolfsburg - Bilder einer Jungen Stadt verwendet. Der Film thematisiert die Rolle der italienischen Gastarbeiter in Wolfsburg.



PARTNER / REGIONAL / PROJEKT

Archivalie des Monats Heinrich Heidersbergers Kraftwerk im Centre Pompidou

Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS)

November 2021

Das Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS) griff in der „Archivalie des Monats“ (Ausgabe 11/2021) von Alexander Kraus die Hintergründe der Beteiligung Heinrich Heidersbergers an der Ausstellung „Images et Imaginaires d’Architecture“ im Centre Pompidou 1984 auf.

PARTNER / REGIONAL / PROJEKT

M2K - WOLFSBURG - eine Stadt zeigt ihre Kleider

Stadtmuseum Wolfsburg im M2K

November 2021

Für die Sonderausstellung des M2K Stadtmuseum Wolfsburg in den Schaufenstern des Modegeschäfts Hempel stellte das Institut Heidersberger vier großformatige Wolfsburg-Motive zur Verfügung. Highlights aus dem Archiv zeigen den Wandel der Mode zwischen 1955 und 1975 sowie das sich verändernde Frauenbild. Heidersbergers Fotos dokumentieren das Auftreten der Wolfsburger*innen in der Öffentlichkeit und geben Einblicke in den damaligen Zeitgeist.





INSTITUT / REGIONAL / FSJ

FSJ - Kultur Lena Becker

Institut Heidersberger

2021

Für den Jahrgang 2021/22 folgt Lena Becker auf Anna-Elisa Hoppe als achte FSJ-Kultur Freiwillige im Institut.

INSTITUT / REGIONAL / WEIHNACHTSKARTE

ZEITLOS

Institut Heidersberger

2021

Die Weihnachtskarte 2021 trägt den Titel „Zeitlos“ und zeigt das Motiv „Kraftwerk der Volkswagen AG“ von 1971.





**NATIONAL
INTERNATIONAL**

2019

**NATIONAL
INTERNATIONAL**





PARTNER / NATIONAL / PUBLIKATION

100 Jahre Moderne in Hessen von der Reichsgründung bis zur Ölkrise (1871-1973)

Hochschule Darmstadt / Universität Kassel

März 2019

Anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums erschien das Buch „100 Jahre Moderne in Hessen - von der Reichsgründung bis zur Ölkrise“, in dem das Motiv der Jahrhunderthalle Hoechst verwendet wurde.

Am Beispiel repräsentativer Bauten Hessens decken die Herausgeber Kai Buchholz von der Hochschule Darmstadt & Prof. Phillip Oswald von der Universität Kassel auf, dass für die moderne Architektur die Entwicklung neuer Bautypen maßgeblicher ist als das äußere Erscheinungsbild.

PARTNER / INTERNATIONAL / AUSSTELLUNG

Devil in the Flesh, When Op Art Electrifies Cinema

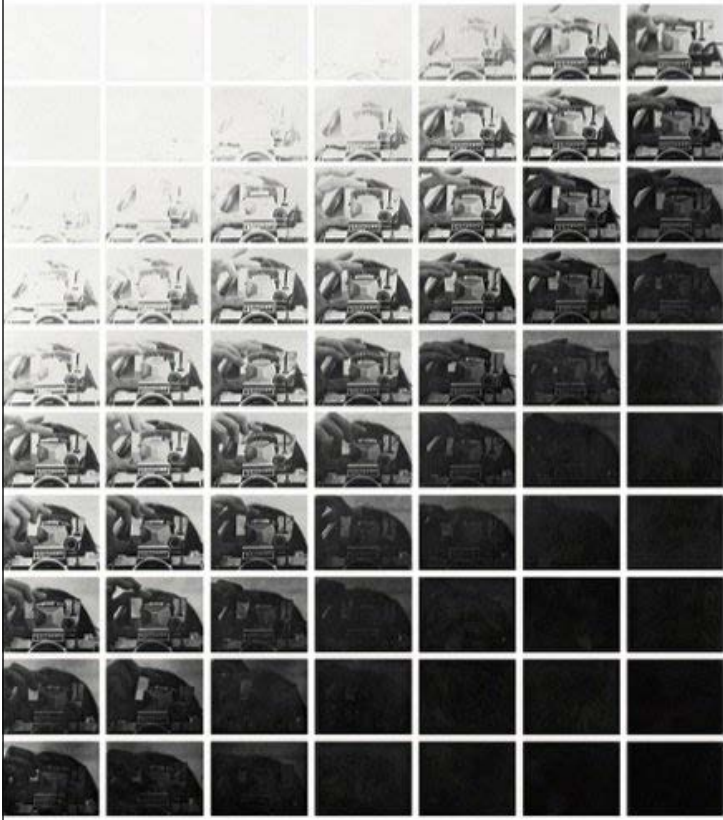
MAMAC Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain, Nizza, Frankreich

10. Mai - 29. September 2019

Das MAMAC Kunstmuseum in Nizza ist bekannt für außergewöhnliche Kunst von der Nachkriegszeit bis heute. Die Ausstellung „Devil in the Flesh, When Op Art Electrifies Cinema“ setzte sich mit speziellen Lichteinwirkungen, Lichtkompositionen und -inszenierungen auseinander. Zu dieser faszinierenden und experimentellen Kunst zählen auch Heinrich Heidersbergers Serie „Kleid aus Licht“ und die „Rhythmogramme“, die in der Ausstellung zu finden waren.

Fotografiegeschichte der Abstraktion

Kathrin Schöneegg



PARTNER / NATIONAL / PRESSE

Das Gute von Gestern

Süddeutsche Zeitung, München

26. März 2019

In dem Artikel „Das Gute von Gestern“ werden vier Motive Heidersbergers gezeigt. Der Artikel stellt die Frage, welche Zukunft Industriebauten der Sechzigerjahre in München haben. Dazu zählen die Osram Zentrale und die Deckel Maschinenwerke.

Die Podiumsdiskussion und die von Heidersbergers ikonischen Fotografien inspirierte Kunstaktion in den ehemaligen Deckel Maschinenwerken verfolgten das Ziel, einen neuen Blick auf die von Walter Henn geschaffene Architektur zu ermöglichen und das Bewusstsein für dessen Bedeutung zu schärfen.

PARTNER / NATIONAL / PUBLIKATION

Fotografiegeschichte der Abstraktion

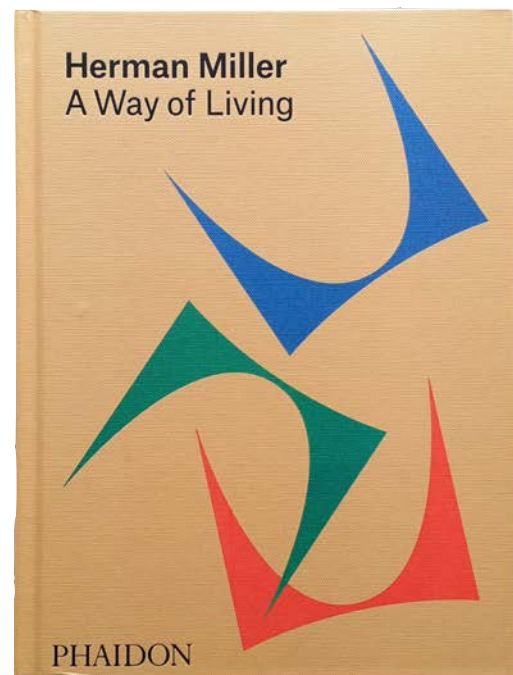
Kathrin Schöneegg

Juni 2019

In ihrer Dissertation „Fotografiegeschichte der Abstraktion“ geht Kathrin Schöneegg auch auf die Rhythmogramme von Heidersberger ein.

Die Dissertation durchmisst die Fotografiegeschichte von den experimentellen Anfängen des Mediums in den 1830er-Jahren über (pseudo-)wissenschaftliche, angewandte und künstlerische Kontexte bis hin zur heutigen Digitalisierung und leitet die Abstraktion aus der Fotografiegeschichte her.





PARTNER / INTERNATIONAL PUBLIKATION

Hermann Miller - A Way Of Living

Phaidon Verlag London

2019

Mit Illustrationen und Material von Persönlichkeiten wird die Geschichte Hermann Millers als einem der führenden amerikanischen Nachkriegsdesigner erzählt. Mit dabei ist die Aufnahme Heidersbergers des Osram Verwaltungsgebäudes in München von 1961.

PARTNER / NATIONAL VERANSTALTUNG

Hinter den Bildern - Bildanalyse

PhotoWerk, Berlin

16. Juni und 17. November 2019

Was macht ein gutes Bild aus? Welche sind wichtige formale und inhaltliche Elemente und in welcher Beziehung stehen sie zueinander? In seinem Foto-Workshop untersucht Bernd Rodrian am Beispiel von zeitgenössischen Fotografen wie Peter Piller und Steven Shore, aber auch Klassiker wie Heinrich Heidersberger, welche Rolle formale und inhaltliche Aspekte für die Aussage eines Fotos spielen. Zusätzlich analysiert er die Bilder der Teilnehmer anhand dieser Kriterien und erarbeitet mit ihnen Verbesserungsvorschläge.



PARTNER / INTERNATIONAL / SAMMLUNG

Sammlung MAST

Fondazione Mast, Bologna, Italien

2019

Mit dem Ankauf von zwei Motiven erweitert Kurator Urs Stahel die auf Industriefotografie fokussierte Sammlung aus Bologna ihren Bestand.

PARTNER / INTERNATIONAL / PUBLIKATION

Masterworks of Industrial Photography

Fondazione Mast, Bologna, Italien

Juni 2019

„Masterworks of industrial Photography“ ist ein Band zur Geschichte und Entwicklung der Fotografie in der Industrie- und Geschäftswelt, der die Fotografien der Sammlung MAST versammelt. Im 2. Teil des Sammlungskatalogs werden die aktuellen Ankäufe der Sammlung gezeigt, darunter auch das Motiv des Kraftwerks der Volkswagen AG.



PUBLIC ARP

HANS ARP

ARCHITEKTUR-

BEZOGENE

ARBEITEN



**FONDAZIONE
MARGUERITE
ARP**

PARTNER / INTERNATIONAL / AUSSTELLUNG

Public Art Hans Arp - Architekturbezogene Arbeiten

Kunstmuseum Appenzell, Schweiz

16. Juni - 3. November 2019

Das Kunstmuseum Appenzell zeigte die Ausstellung „PUBLIC ART Hans Arp – Architekturbezogene Arbeiten“ in Kooperation mit der Fondazione Marguerite Arp. Die Ausstellung über den deutsch-französischen Maler, Grafiker, Bildhauer und Lyriker beinhaltet ein Motiv Heidersbergers, das auch auf der Einladungskarte und dem Plakat zur Ausstellung verwendet wurde.

Vom 21. Mai bis 28. November 2020 wurde die Ausstellung dann auch in der Fondazione Marguerite Arp in Locarno-Solduno/Schweiz gezeigt.

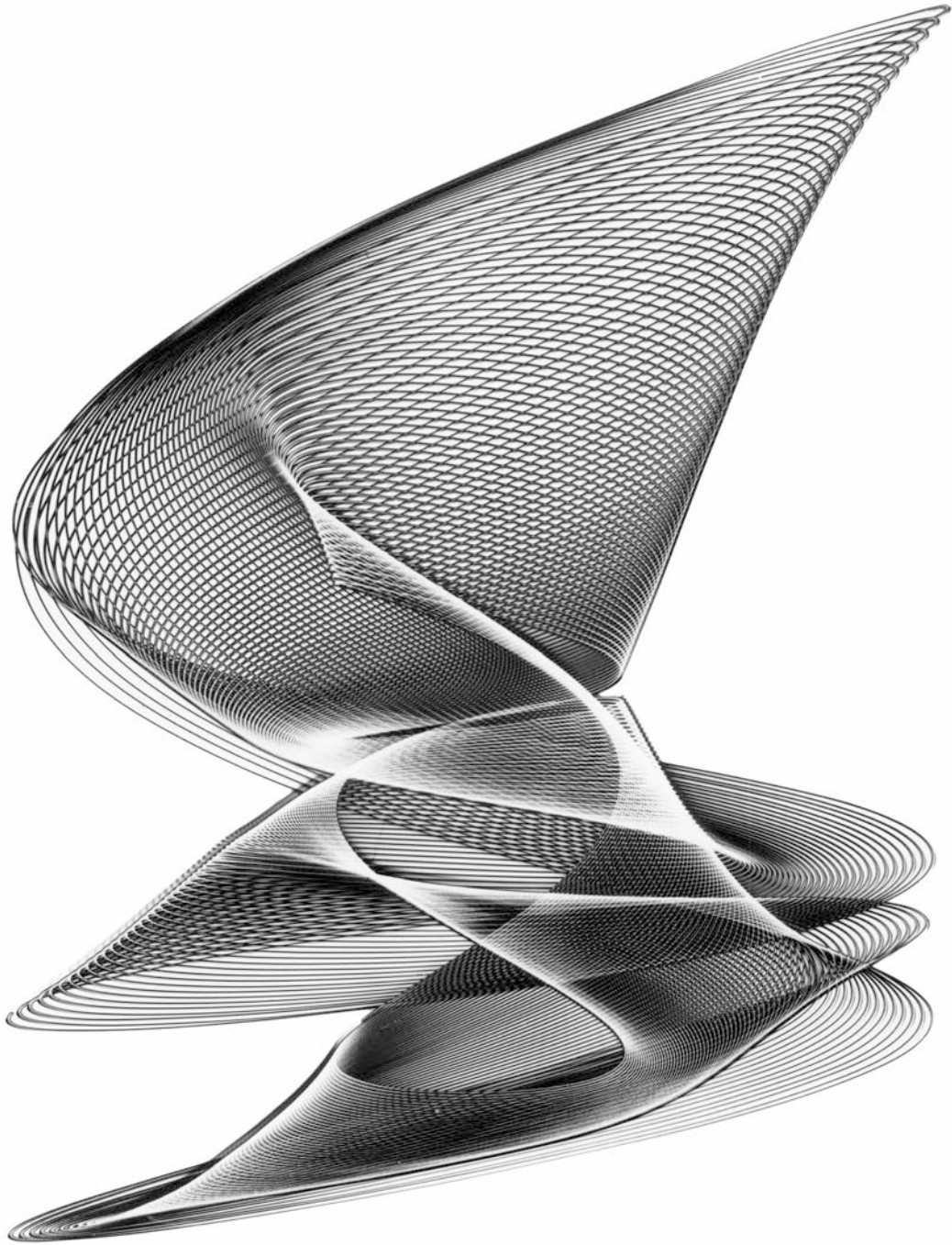
PARTNER / NATIONAL / VERANSTALTUNG

Forum Bauforschung Moderne - Symposium

FH Dortmund und DFG-Netzwerk für jüngere Baubestände

23. - 25. Mai 2019

In dem dreitägigen Symposium „Forum Bauforschung Moderne“ wurde erörtert, welchen baukulturellen Wert die „Moderne“ und „Nachkriegs- moderne“ hat, bzw. welche Bauten denkmalwürdig sind. Aufnahmen von Heinrich Heidersberger wurden in einem Vortrag von Olaf Gisbertz und auf der Einladung verwendet.





PARTNER / NATIONAL / AUSSTELLUNG

MODERNE. IKONOGRAFIE. FOTOGRAFIE.

Kunstmuseum „Unser Lieben Frauen“ Magdeburg

22. September 2019 - 9. Februar 2020

Die Ausstellung „Moderne. Ikonografie. Fotografie.“ mit dem Untertitel „Das Bauhaus und die Folgen 1919-2019“ startete anlässlich des hundertjährigen Bauhaus-Jubiläums 2019. Die Epoche des Bauhauses ist eine der entscheidendsten für die deutsche Historie. Der Leitspruch „form follows function“, was so viel wie das Vereinfachen von Design und der Reduzierung auf das Notwendigste bedeutet, zählt heute noch zu den bedeutendsten in der Designentwicklung.

Der Aspekt, Fotografie und Bauhaus miteinander zu vereinen, scheint daher im ersten Moment unkonventionell. Das Kunstmuseum „Unser Lieben Frauen“ stellte eine Auswahl an Werken mit u.a. neun Bildern von Heinrich Heidersberger zusammen, die teilweise angekauft wurden. Den Besuchern konnte ein detailreicher Eindruck von der Entwicklung der Kunst in Verbindung mit der Etablierung der Fotografie als Kunstform vermittelt werden. Unterstützend zu der Ausstellung wurde ein umfangreicher Katalog publiziert, der die Geschichte ausgiebig aufarbeitet.





PARTNER / NATIONAL / AUSSTELLUNG

Neues Sehen - Neue Sachlichkeit **Fotografische Positionen in Westfalen vom Bauhaus bis heute**

Osthaus Museum Hagen

21. Juni - 18. August 2019

In der Ausstellung „Neues Sehen - Neue Sachlichkeit, Fotografische Positionen in Westfalen vom Bauhaus bis heute“ zeigte das LWL-Museumsamt für Westfalen als Beitrag zum Bauhaus-Jahr zwei Motive von Heinrich Heidersberger. Der Kurator Dieter Blase (DGPh) wählte hierfür Bilder von Lichtbildnern, die sowohl am Bauhaus studierten, als auch jüngere Vorbilder haben. In der Publikation wurden auch die Motive von Heidersberger publiziert.

Die Ausstellung wurde bis 2020 an weiteren Stationen gezeigt:

- Mindener Museum, 24. August bis 20. Oktober
- Städtisches Museum Warstein, 27. Oktober bis 5. Januar 2020
- Medizin- und Apothekenmuseum Rhede, 12. Januar 2020 bis 8. März 2020
- Stadtmuseum Hattingen, 13. März 2020 bis 10. Mai 2020
- Museen der Stadt Lüdenscheid, 15. Mai 2020 bis 12. Juli 2020
- Museum Haus Hövener, Brilon, 19. Juli 2020 bis 13. September 2020
- KulturBahnhof Grevenbrück, Lennestadt, 20. September 2020 bis 15. November 2020

arte.tv

Rat der Stadt KA WOB FOTO-Blog PN BLOG Hannover Shots bahn TV mode 2018 mundraub Badestellen LEO Translate Bilhonorare heidi social media bernd DeepL

Seba... Wies... Coro... Acht... Coro... Amara t... Beka...

TV-Programm Live ARTE Concert Einloggen ARTE in 6 Sprachen

Amara terra mia

Mein bitteres Land

Teilen

Wiedergabe

33:27 26:10 1:11

Amara terra mia - Mein bitteres Land

67 Min.
Verfügbar vom 05/10/2020 bis 02/01/2021

Sie waren die ersten sogenannten "Gastarbeiter" in Deutschland: Männer aus Italien, die ab den 50ern ihre Heimat verließen, in der Hoffnung auf Arbeit und ein besseres Leben. Der Dokumentarfilm arbeitet das fiktive

Automatische Videowiedergabe

Nächstes Video

Ein Mädchen
83 min

Auch interessant für Sie

Karambolage
Weihnachten Spezial!
11 min

Welt auf Abstand
Reise durch ein besonderes Jahr
90 min

Broken Land
76 min

Letzter Aufruf BER
Der lange Weg zum Hauptstadflughafen
90 min

Ihre Meinung

PARTNER / NATIONAL / AUSSTELLUNG

Vintage Computing Festival Berlin (VCFB)

Technikmuseum Berlin in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität zu Berlin

12. - 13. Oktober 2019

Das „Vintage Computing Festival Berlin“ (VCFB) ist eine Veranstaltung rund um historische Computer und Rechentechnik. Ziel des VCFBs ist es, den Erhalt und die Pflege historischer Computer und anderer (E)DV-Gerätschaften zu fördern.

Unter die Inhalte des VCFBs fallen nicht nur historische Computer, sondern z.B. auch historische Betriebssysteme, Software, Programmiersprachen, Netzwerktechnik und andere Geräte, die rechnen, wie z.B. historische Taschenrechner und Rechenmaschinen. Die Wochenendveranstaltung besuchten etwa 2.000 Gäste, auf der zum vierten Mal historische Aufnahmen von Heinrich Heidersberger den visuellen Rahmen bildeten.

PARTNER / NATIONAL / BILDRECHTE

Amara Terra Mia - Mein bitteres Land

Junifilm, Arte und NDR, Scharoun-Theater-Wolfsburg

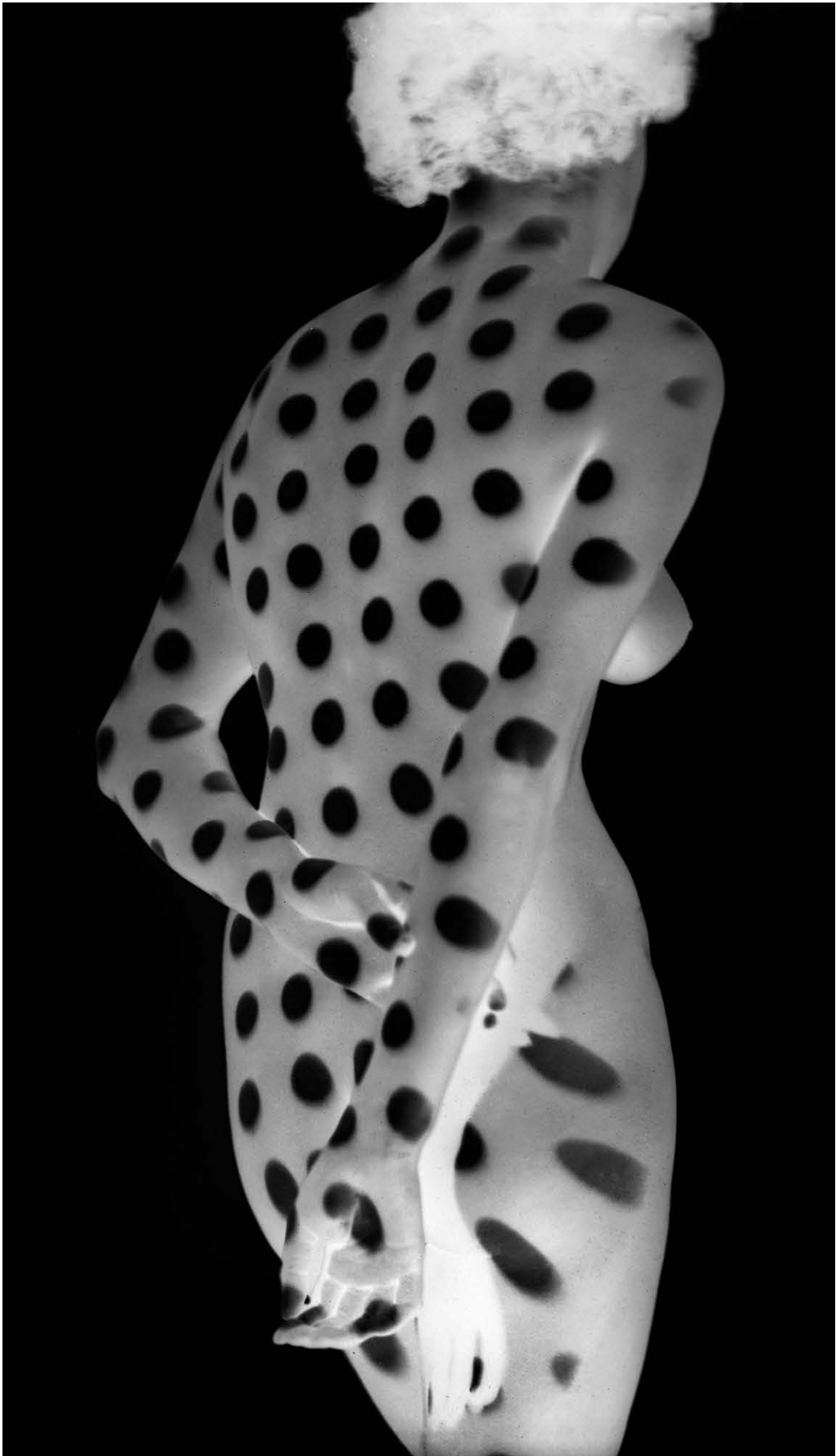
12. - 13. Oktober 2019 und 8. September 2021

„Amara terra mia / Mein bitteres Land“ von Domenico Modugno war die Hymne der italienischen Auswanderer in den 50er und 60er-Jahren. Der Dokumentarfilm von Junifilm beschäftigt sich mit der Herkunft und der Situation der italienischen Gastarbeiter in Wolfsburg. Dabei wird das Schicksal der italienischen Einwanderer durch Schilderungen von Zeitzeugen und Archivmaterial aufgearbeitet.

In der Dokumentarfilmproduktion von Arte und dem NDR „Amara Terra Mia - Mein bitteres Land“ wurden zwei Aufnahmen Heinrich Heidersbergers aus dem Bildband „Wolfsburg - Bilder einer jungen Stadt“ verwendet.

2020

**NATIONAL
INTERNATIONAL**





PARTNER / NATIONAL / AUSSTELLUNG

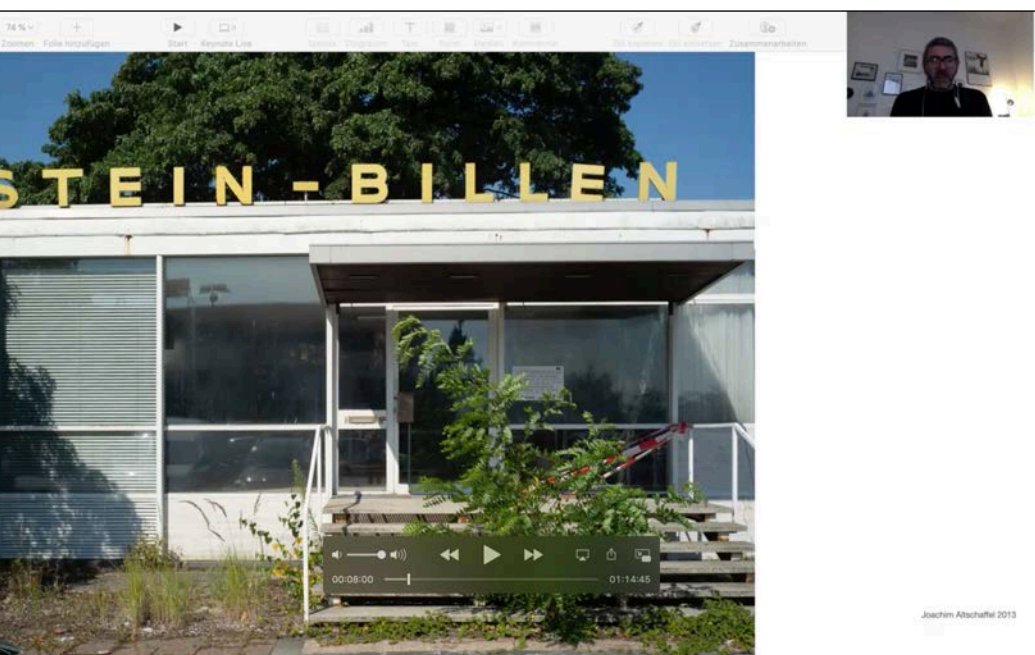
Heinrich Heidersberger: Straßen, Häuser, Formen, Körper!

UNO ART SPACE - Ute Noll, Stuttgart

22. Mai - 20. September 2020

Die Ausstellung von Heidersbergers Werk zeigte eine Auswahl an unveröffentlichter Street Photography, einige Architekturaufnahmen ebenso wie seine experimentellen Werkgruppen „Rhythmogramme“ und „Kleid aus Licht“.

Die Eröffnung der Ausstellung fand aufgrund der Corona-Pandemie als Zoom-Vernissage statt, moderiert von Benjamin Heidersberger. Zugleich führte Bernd Rodrian für die Zoom-Veranstaltung durch die Ausstellung. Die Online-Veranstaltung und der Ausstellungsaufbau sind im Video von Pathos Film dokumentiert. Die Finissage fand anlässlich des Stuttgarter Galerienrundgangs „Art Alarm“ am 19. und 20. September 2020 statt.



PARTNER / INTERNATIONAL / VERANSTALTUNG

Heinrich Heidersberger: Rhythmograms. 1950's Vector Graphics before Digital Computers

Vector Hack Festival, Rijeka/Kroatien

3. März 2020

Vector Hack ist ein internationales halbjährliches Multimediafestival für analoge Vektorgrafiken. Dabei wurde die Geschichte der Vektorgrafik anhand von Vorträgen zu Steina und Woody Vasulka, Ben Laposky und Heinrich Heidersberger vorgestellt. In diesem Rahmen hielt Benjamin Heidersberger auf dem Festival einen Zoom-Vortrag über die Rhythmogramme Heidersbergers.

PARTNER / NATIONAL / VERANSTALTUNG

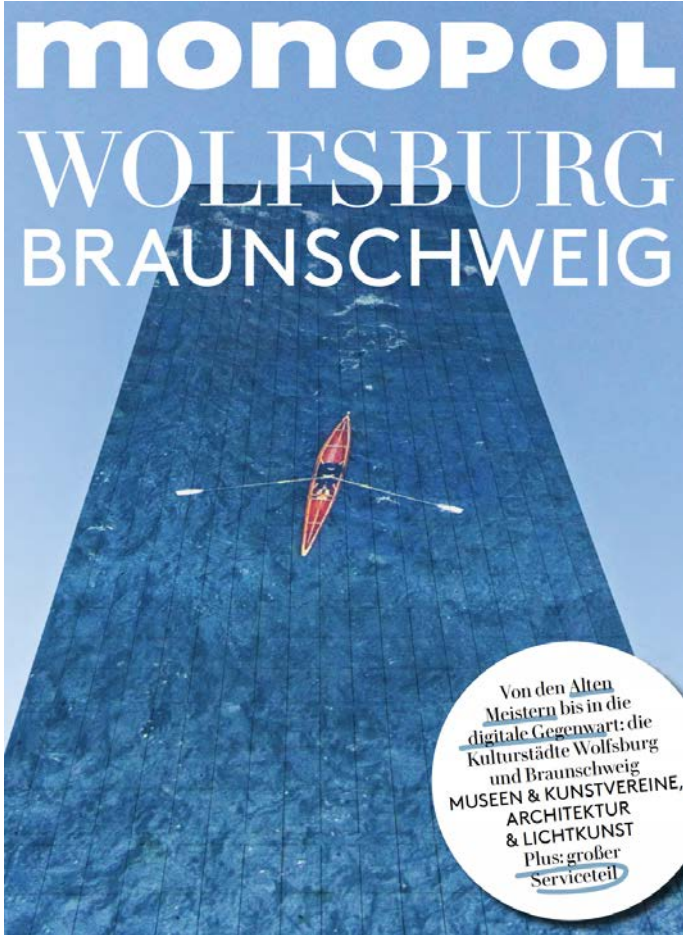
Mies und die Anderen: Billen Pavillon Wolfsburg

TU München Fachbereich Architektur

26. Mai 2020

Unter dem Titel „Billen Pavillon Wolfsburg. Möglichkeitsraum und eindrucksvolles Baudenkmal“, stellte Bernd Rodrian als einer der Projektleiter per Videoschleife zur TU München das Projekt Billen Pavillon mit anschließender Fragerunde vor.

Unter Bezug zur Geschichte, Lage und heutigen Bedeutung erhielten die Studierenden einen Einblick in die Initiative und Rettung des Gebäudes. Unterlegt mit Fotografien Heidersbergers konnte der Vortrag vermitteln, dass die Firma Naturstein-Billen einen ebenso großen Stellenwert für die Wolfsburger Architektur hat, wie bspw. das Rathaus und das Verwaltungsgebäude der Volkswagen AG.



PARTNER / NATIONAL / PUBLIKATION

Von den alten Meistern bis in die digitale Gegenwart

Sonderheft des Kunstmagazin Monopol

2020

Initiiert von den Wolfsburger und Braunschweiger Museen erschien das Sonderheft des Kunstmagazins Monopol. In dem Artikel Sebastian Frenzels „Dem Himmel so nah“, in dem er Heidersberger als Stadtchronisten Wolfsburgs ehrt, ist die Aufnahme des VW-Bads 1961 zu sehen.

PARTNER / NATIONAL / PUBLIKATION

Deutsche Botschaften. Zwischen Anpassung und Abgrenzung

Christiane Fülcher, TU Darmstadt

2020

In der Dissertation „Deutsche Botschaften. Zwischen Anpassung und Abgrenzung“ von Christiane Fülcher wurden vier Motive des Generalkonsulats in Bremen, fotografiert von Heinrich Heidersberger im Jahr 1955, gezeigt.

Die Dissertation ergründet, wie die Botschaftsbauten den auswärtigen Repräsentationsbau bis heute prägen. Als politisches Symbol dokumentieren sie enge Verbindungen von politischen, kulturellen und personellen Entscheidungen.

PARTNER / INTERNATIONAL / PUBLIKATION

Abstraktion der Bewegung

Verlag Citadelles & Mazenod, Paris /Frankreich

2020

Der französische Verlag Citadelles & Mazenod publizierte das Buch „Abstraktion der Bewegung“. Zentrale Thematik des Werks ist das Herausarbeiten der Abstraktion der Bewegung, sowie ein ganzheitlicher Überblick über Duchamps Leben und Werk, um einen Eindruck seines Wesens und seiner künstlerischen Entwicklung zu geben. Außerdem sollen Beispiele der künstlerischen Darstellung von Bewegung in der Malerei, Plastik, Fotografie und im Film vorgestellt werden. Im Inhalt findet sich auch ein Rhythmogramm von Heinrich Heidersberger.



Ihre Meinung interessiert uns!

In sozialen Medien:
facebook.com/stern

Per Post:

stern-
Leserbriefredaktion
Brieffach 38
20444 Hamburg

Per E-Mail:
briefe@stern.de

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen und auch elektronisch zu veröffentlichen. Bitte geben Sie Namen und Anschrift an.

ES STAND IM STERN



stern Nr. 45/1949, „Kleid aus Licht“ – experimentelle Aufnahmen von Heinrich Heidersberger

Heinrich Heidersberger (1906–2006) war einer der ersten Fotografen, die für den *stern* arbeiteten. Bekannt geworden ist er für Architekturbilder. Nur einmal nahm er eine Aktserie auf, die *stern*-Gründer Henri Nannen 1949 unter dem Titel „Kleid aus Licht“ veröffentlichte. Mit einer aus einem Kochtopf konstruierten Lichtkanone hatte Heidersberger Modelle mit Rastern angestrahlt, um sie so durch Licht und Schatten anzukleiden. In der frühen Nachkriegszeit umstritten, aber erlaubt – heute aber bei Facebook unerwünscht. Als das „Institut Heidersberger“ jüngst das Bild hochlud, wurde es umgehend gelöscht – anders als manche Verschwörungstheorie.

ausgereizt. Dennoch hätte ich Ruhe vor diesem Hass, wenn ich zu Hause war. Diese Fluchtmöglichkeit haben heute gemobbte Menschen kaum noch – mit vermutlich fatalen Spätfolgen!

Myriel Kai, München

Echte Freunde analog

Für die Lösung des Problems bedarf es weder schärferer Gesetze noch Psychologen. Meine Kontaktdaten haben nur meine engsten Freunde, für meinen Arbeitgeber sowie eventuell nötige Online-dienste habe ich separate Kontaktdaten. Echte Freunde unterhalten sich analog. Virtuelle „Freunde“ in den Hetzwerken braucht kein Mensch. Das Leben ist so wesentlich entspannter.

Klaus Kollmorgen, Troisdorf

Identität nachweisen

Wir sollten die große Freiheit beenden: Nur wer seine Identität nachweist, kommt überhaupt ins Netz. Das würde den Missbrauch deutlich beschränken.

Dieter Rau, Berlin

PARTNER / NATIONAL / POLITIK

Fotoarchive - Kulturgut oder Handelsware

Akademie der Künste (AdK), Berlin

Das Institut beteiligte sich an der Diskussion um ein Deutsches Institut für Fotografie mit der Kulturstaatsministerin Monika Grütters. Das Deutsche Fotoinstitut soll analog zum Deutschen Literaturarchiv in Marbach funktionieren. Nachlässe von Fotografen sollen gesammelt werden, zur Restaurierung und Konservierung geforscht und Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen zum Thema Fotografie organisiert werden.

PARTNER / INTERNATIONAL / BILDRECHTE

Aalto Foundation

Aalto Foundation, Helsinki

2020

Das Institut Heidersberger stellte der Aalto Foundation in Helsinki Fotografien Heidersbergers von den Architekturen Alvar Aaltos in Wolfsburg, einschliesslich eines Porträts, zur Verfügung.

PARTNER / NATIONAL / PRESSE

Es stand im Stern

Magazin STERN

30. Juli 2020

Heinrich Heidersberger war einer der ersten Fotografen, die für das Magazin Stern arbeitete. In der Rubrik „Es stand im Stern“ berichtete das Magazin über seine Akt-Serie „Kleid aus Licht“, die 1949 zum ersten Mal veröffentlicht wurde.



PARTNER / NATIONAL / CHARITY

Kinder PaCT Hamburg

Hamburger Salon

29. August 2020

Das Rhythmogramm „Couple“ wurde dem Verein Hamburger Salon für eine Versteigerung zugunsten von „Kinder PaCT Hamburg“ zur Verfügung gestellt.

PARTNER / NATIONAL / SAMMLUNG

Tankstelle „Blauer See“ in der Kunstsammlung des ADAC

Kunstsammlung des ADAC, München

November 2020

Bislang war das Motiv der Tankstelle „Blauer See“ nur in einer Schwarzweiß-Fassung bekannt. Erst vor kurzem fand sich ein Farbnegativ, das aus gleicher Perspektive und Ausschnitt zur gleichen Zeit aufgenommen wurde. Heinrich Heidersberger hat das Motiv 1953 für den Architekten Dieter Oesterlen fotografiert.

Durch den Ankauf der Kunstsammlung des ADAC München des Motivs Tankstelle „Blauer See“ befindet sich das Motiv nun sowohl in Farbe als auch in Schwarz-weiß in der Sammlung.

PARTNER / NATIONAL / PUBLIKATION

Industriekultur in München

Münchner Arbeiterbewegung e.V.

Dezember 2020

Zum dritten Mal legte das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V. einen Kalender der „Industriekultur in München“ auf, diesmal mit zwei Motiven von der Firma Deckel 1961 in München.

Der Kalender stellt das Schicksal der Bauten der Industriekultur vor und weckt damit das Bewusstsein für die historische Bedeutung von Zeugnissen der Industriekultur.



PARTNER / NATIONAL / VERKAUF

ARTFLASH

6. Dezember 2020

Die Online Kunstgalerie Artflash bietet in regelmäßigen Abständen Editionen von renommierten Künstlern der Gegenwart an. Mit einer limitierten Bildauswahl beteiligte sich das Institut Heidersberger.

Insgesamt wurden drei Motive mit jeweils einem Rhythmogramm, einem Akt aus der Serie „Kleid aus Licht“ und einem Bild von der TU-Mensa in Braunschweig im Set verkauft.

2021

**NATIONAL
INTERNATIONAL**





PARTNER / NATIONAL / AUSSTELLUNG / PUBLIKATION

HGESCH: HAUS UND HORIZONT – TRANSFORMATIONEN

20. März - 20. Mai 2021

Zwei Generationen: HGEsch und Heinrich Heidersberger beleuchteten unterschiedliche Herangehensweisen in der Architekturfotografie. Von Heidersberger wurden 32 Aufnahmen des Osram Verwaltungsgebäudes des Architekten Walter Henn kurz nach der Fertigstellung 1965 gezeigt. HG Esch zeigte dasselbe Gebäude in der Nachnutzung als Flüchtlingsheim und den Abriss. Beide Fotografen dokumentieren in ihren Arbeiten ein Stück Zeitgeschichte.

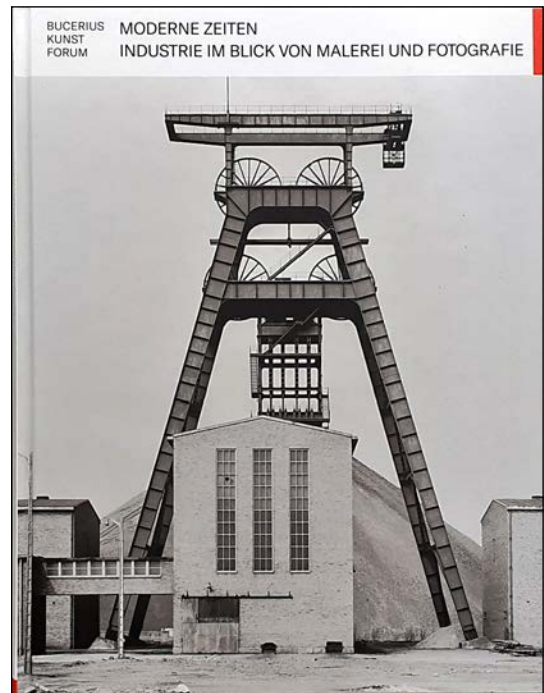
Im zweiten Teil der Ausstellung widmete sich HGEsch mit großformatigen Panoramen von Weltmetropolen dem Thema der Transformation von Städten.



119 Heinrich Heidersberger (1906-2006)
Mensch und Technik, Braunschweig, 1953
Silbergelatinestück
Münchener Stadtmuseum, Sammlung Fotografie
Inv.-Nr. FM-90/771



120 Heinrich Heidersberger (1906-2006)
Das Kraftwerk der Volkswagen AG, 1971
Silbergelatinestück
Benjamin Heidersberger Archiv Fotos Heinrich
Heidersberger



PARTNER / NATIONAL / AUSSTELLUNG / PUBLIKATION

Moderne Zeiten – Industrie im Blick von Malerei und Fotografie

Bucerius Kunst Forum; Hamburg

26. Juni - 26. September 2021

Die Ausstellung zeigte die historische Dimension und künstlerische Bandbreite der Industriedarstellungen im Dialog der Medien von Malerei und Fotografie. Mit 30 Gemälden und 170 Fotografien wurde deutlich, wie sich die künstlerische Industriedarstellung innerhalb von 175 Jahren verändert hat.

Von Heidersberger wurden das Kraftwerk der Volkswagen AG von 1971 und eine Montage eines Gasometers aus dem Jahr 1951 gezeigt.

Das Auditorium der TU Braunschweig ist ein Beispiel für die Sanierung von Hochschulbauten der Spätmoderne.

Erhalten, erneuern, weiterdenken vom Umgang mit Hochschulbauten der Spätmoderne

Campus sanieren



PARTNER / NATIONAL / PRESSE

Gebilde von hoher Zwecklosigkeit

Zeitschrift Bauwelt 8.2021

16. April 2021

„Wie lassen sich Kirchen neu nutzen? Die Heilig Geist-Kirche soll verkauft werden“, war der Tenor eines Artikel von Bettina Maria Brosowsky der Architekturzeitschrift Bauwelt, der mit drei Aufnahmen von Heinrich Heidersberger bebildert war.

PARTNER / NATIONAL / PRESSE

Campus sanieren

Zeitschrift Bauwelt 11.2021

25. Mai 2021

Anlässlich der Sanierung des Auditorium Maximum der TU Braunschweig erschien ein Artikel in der der Bauwelt, begleitet von zwei Bildern Heidersbergers und Bildern des sanierten Hochschulraums von Bernd Rodrian.

PARTNER / NATIONAL / PRESSE

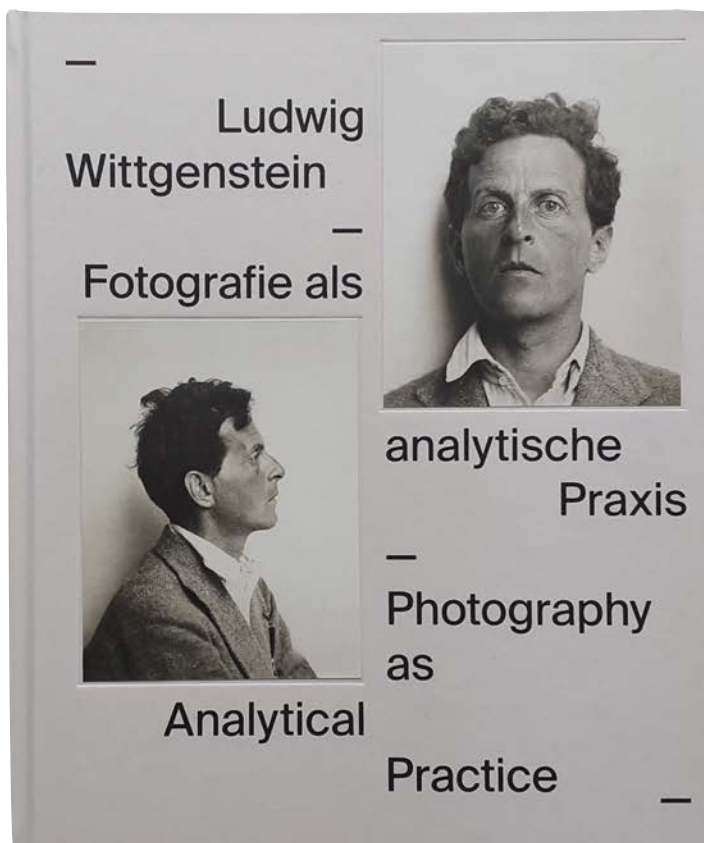
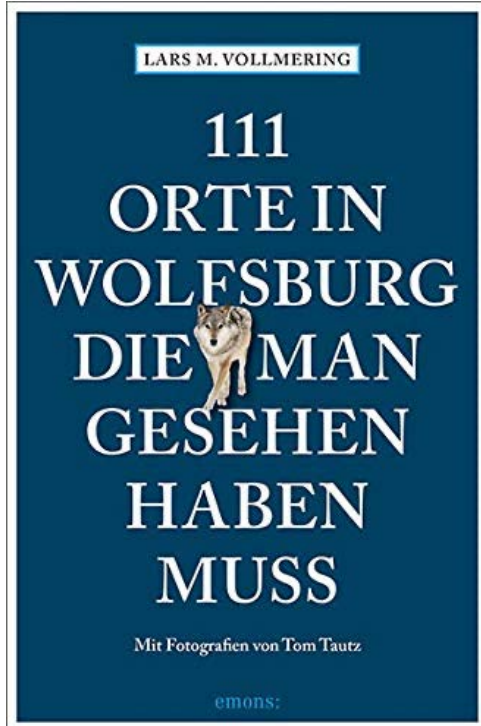
Sammlerseminar

Magazin Weltkunst

Juni 2021

In einem Artikel zum Thema Architekturfotografie als Kunstform in der Rubrik Sammlerseminar wurde u.a. die Montage eines Gasometers, erstellt von Heidersberger im Jahr 1951, als Beispiel aufgeführt.

Architektur war von Beginn an ein wichtiges Thema der Lichtbildkunst, entwickelte sich jedoch erst 1970 zu einer autonomen Kunstform. Als Fotograf, der mit tief gestaffelten Baukörpern und grafisch erfassten Fassadenflächen hervortrat, fand auch Heidersberger Erwähnung im Artikel.



PARTNER / NATIONAL / PUBLIKATION

111 Orte in Wolfsburg, die man gesehen haben muss

Emons Verlag

2021

Ein Buch für Alteingesessene, Besucher und Stadtentdecker mit der Möglichkeit, Wolfsburg ganz neu zu erleben. Lars M. Vollmering und Tom Tautz treten mit ihrem Stadtführer den besten Beweis an, dass es in Wolfsburg viel zu entdecken gibt: Orte voller Natur, mit Geschichte und Geschichten, und eröffnet dabei einen neuen Blickwinkel auf die bekannteren Plätze Wolfsburgs. Dabei werden auf zwei Orte mit Heidersberger-Bezug, der Billen Pavillon und der Eingang zum Tunnel des VW-Werks, hingewiesen.

PARTNER / INTERNATIONAL / AUSSTELLUNG / PUBLIKATION

Ludwig Wittgenstein - Fotografie als analytische Praxis

Museum Leopold, Wien / Österreich

12. November 2021 - 6. März 2022

Im Fokus steht Ludwig Wittgenstein als Fotograf. Dabei wird Wittgensteins Fotografie mit der fotografischen Praxis und Theorie zeitgenössischer Künstler, darunter auch Heidersberger, in Dialog gesetzt. Als Pionier der „Generativen Fotografie“ wird Heidersbergers »Rhythmogramm« gezeigt.

PARTNER / NATIONAL / TAGUNG / PUBLIKATION

Scouts der künstlerischen Avantgarde im Norden

Provenienzforschung zum Kunstbesitz der Landeshauptstadt Hannover

Dezember 2021

Für den Vortrag und Artikel „Scouts der künstlerischen Avantgarde im Norden – Herbert von Garvens und Otto Ralfs als Sammler und Händler der Künstler Baumeister, Ensor, Jawlensky und Klee“ wurde eine Porträtaufnahme des Braunschweiger Sammlers und Händlers Otto Ralfs aus dem Jahr 1950 zur Verfügung gestellt.

Die Tagung zur Provenienzforschung zum Kunstbesitz der Landeshauptstadt Hannover sollte eine Diskussion darüber anregen, wie trotz schwieriger Quellenlage eine bestmögliche Recherche stattfinden kann.

Projekte und Veranstaltungen

	regional	national	international	gesamt
2018	18	4	3	25
2019	17	9	5	31
2020	12	10	3	25
2021	13	7	2	22
2022 (Vorschau)	6	3	3	12

Presse

Presseartikel	2018	2019 - 2021
regional	28	51
inter_national	2	67

Soziale Medien

	2018	2021
Facebook - Freunde	1411	1522
Instagram - Abonnenten	180	718

Heidersberger.de

Besuche	2018	2021 (Schätzung)
Total	26.683	20.000

NATIONAL / INTERNATIONAL / STATISTIK

Zahlen 2019 - 2021

Das Institut Heidersberger hat in den vergangenen Jahren Projekte, Ausstellungen, Veranstaltungen, Vorträge und Führungen in enger und gezielter Zusammenarbeit mit seinen Partnern verwirklicht. Trotz der Pandemie wurde die Arbeit des Instituts national und international von einem großen und interessiertem Publikum verfolgt. Allein das Projekt Kraftwerk 50 hat ca. 22 Millionen Zielpersonen erreicht.

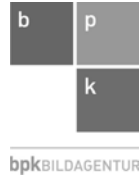
Das unterstreichen Artikel u.a. in der **Süddeutschen Zeitung**, der **Weltkunst**, dem **Tagesspiegel** Berlin, der Kunstzeitschrift **Monopol**, der **Kommersant** und die **Autozeitung**. Im Hörfunk war das Institut präsent auf **Radio Okerwelle**, **Radio Eins** und **Deutschlandfunk Kultur**.

Förderer

Freunde *heidensberger*



Agenturen



Partner



Architektenkammer
Niedersachsen



NATIONAL / INTERNATIONAL / PARTNER

Kooperationspartner

Für die Zusammenarbeit möchten wir uns bei allen deutschen und internationalen Partnern bedanken.

Unsere Publikationen und Poster erhalten Sie in Wolfsburg in folgenden Verkaufsstellen:

- im Hotel Courtyard am Allersee,
- im Kunstmuseum Wolfsburg,
- in der Buchhandlung Sopper in Vorsfelde,
- in der Buchhandlung Thalia in der Porschestrasse (Wolfsburg - Bilder einer jungen Stadt),
- im "Volkswagen Shop and more", Volkswagen Werk Wolfsburg, Eingang 17,
- bei den Wolfsburger Nachrichten in der Porschestrasse,
- im Wolfsburg-Store (WMG) am Hauptbahnhof,
- im "Moment! - Marken & Erlebnisshop" im Zeithaus in der Autostadt sowie
- online auf www.heidersberger.de und ebay.de.

Ausgewählte Modern Prints in limitierten Auflagen sind erhältlich bei:

- Lumas.de,
- Arflash.de und
- Galerie Holthoff, Hamburg.

Weitere Motive erfragen Sie bitte im Institut Heidersberger.

2022 / INSTITUT / PUBLIKATION	Katalog "Sammlung Peter C. Ruppert - Konkrete Kunst nach 1945"
2022 / INSTITUT / ARCHIV	Recherche zu Reportagen des Magazin Stern
2022 / INSTITUT / PUBLIKATION	Buch über den Architekturjournalisten Hermann Funke
2022 / INSTITUT / PUBLIKATION	Staatstheater Braunschweig
2022 / INSTITUT / PUBLIKATION	TU Braunschweig, Studentenwerk Niedersachsen, Mensa
2022 / INSTITUT / BESUCH AG	AG Industriekultur der Braunschweiger Landschaft
2022 / INSTITUT / VERANSTALTUNG	Matinee zur Aalto Week
2022 / INSTITUT / REGIONAL / PROJEKT	Überarbeitung der Webseite www.heidersberger.de
2022 / INSTITUT / REGIONAL / PROJEKT	Gottfried Jäger im Sprengel Museum, Hannover
2022 / INSTITUT / REGIONAL / PROJEKT	Ausstellung Rhythmogramme parallel zur Jäger-Retrospektive
2022 / INSTITUT / INTERNATIONAL / AUSSTELLUNG	Sammlung MAST Bologna (Italien)
2022 / INSTITUT / INTERNATIONAL / AUSSTELLUNG	Ausstellungs-Beteiligung im Centre Pompidou
2022 / INSTITUT / INTERNATIONAL / AUSSTELLUNG	Nationalmuseum Oslo, Kraftwerk

NATIONAL / INTERNATIONAL

Vorschau 2022

Institut Heidersberger gGmbH
Schloßstr. 8
38448 Wolfsburg

Telefon: +49 5361 655913
Mail: institut@heidersberger.de
Internet: www.heidersberger.de

Stand: 5. Juli 2022

